

# PRESSE-INFORMATION

Frankfurt am Main, 11.10.2020

## **Tianyi Lu gewinnt den 9. Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in Frankfurt am Main**

Der 9. Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ist entschieden: Gewinnerin des ersten Preises ist die Neuseeländerin **Tianyi Lu** (\*1990). Den zweiten Preis teilen sich der Ungar **Gábor Hontvári** (\*1993) und der Deutsche **Johannes Zahn** (\*1990).

Beim öffentlichen, von Dr. Burkhard Bastuck moderierten Wettbewerbskonzert, das am heutigen Sonntagvormittag um 10.00 Uhr in der Alten Oper Frankfurt stattfand, standen die drei Finalist\*innen am Pult des **Frankfurter Opern- und Museumsorchesters**, mit dem sie Ludwig van Beethovens siebte Sinfonie zu Gehör brachten. Tianyi Lu dirigierte den ersten Satz, Johannes Zahn den zweiten und dritten Satz und Gábor Hontvári den vierten Satz. Die vier Sätze waren den Kandidat\*innen per Los zugeteilt worden.

Während des Preisträgerkonzerts um 13.00 Uhr wurde die Entscheidung verkündet, zu der die Jurymitglieder nach Bewertung des Wettbewerbskonzerts sowie der beiden Probenstage am Freitag und am Samstag gemeinsam gekommen waren. **Wettbewerbsleiter Dr. Burkhard Bastuck** freute sich über den erfolgreichen Abschluss des Wettbewerbs: „Dass wir wieder ein so hochkarätiges Teilnehmerfeld hatten, hat uns alle, die Wettbewerbspartner ebenso wie die Juroren, natürlich sehr gefreut. Am meisten gefreut hat uns aber, dass der Wettbewerb in diesen Zeiten überhaupt stattfinden konnte. Das grenzt schon an ein kleines Wunder.“

Auf dem Programm des Preisträgerkonzerts standen drei – den Finalist\*innen ebenfalls jeweils zugewiesene – Beethoven-Ouvertüren: Die Geschöpfe des Prometheus, die Coriolan-Ouvertüre und die Ouvertüre Leonore I. Zum Abschluss erklang Gioachino Rossinis Ouvertüre zu „La Scala di Seta“, dirigiert von der Gewinnerin des ersten Preises Tianyi Lu.

Der erste Preis des Wettbewerbs ist mit 15.000 Euro, der zweite mit 10.000 Euro und der dritte mit 5.000 Euro dotiert. Mit den ersten beiden Preisen verbunden sind Einladungen zu Dirigaten des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und des hr-Sinfonieorchesters, und auch weitere Orchester haben Gastdirigate oder Assistenzen in Aussicht gestellt.

Auch in diesem Jahr wurde darüber hinaus wieder ein **Publikumspreis** vergeben. Dieser ging an **Johannes Zahn**. Er erhält einen Original-Dirigierstab von Sir Georg Solti aus dessen Frankfurter Zeit.

Die **Jury der Endausscheidung** setzte sich wie folgt zusammen: Michael Becker (Intendant Tonhalle Düsseldorf und Düsseldorfer Symphoniker), Prof. Ulrich Edelmann (Erster Konzertmeister hr-Sinfonieorchester), Dr. Markus Fein (Intendant und Geschäftsführer der Alten Oper Frankfurt) Stephen Maddock (OBE, Chief Executive, City of Birmingham Symphony Orchestra), Frauke Roth (Intendantin der Dresdner Philharmonie), Michael Sanderling (des. Chefdirigent des Luzerner Sinfonieorchesters) und Michael Traub (Leiter des Bereichs Musik und Orchester beim Hessischen Rundfunk, Orchestermanager des hr-Sinfonieorchesters).

437 junge Dirigent\*innen zwischen 26 und 33 Jahren aus 56 Ländern hatten sich zum diesjährigen Wettbewerb beworben. Die Vorrunde, in der sich 10 Kandidat\*innen präsentierten, und das Halbfinale mit fünf Kandidat\*innen fanden am 7. und 8. Oktober mit dem hr-Sinfonieorchester im Sendesaal des Hessischen Rundfunks statt.

*Der Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ist ein Gemeinschaftsprojekt der Alten Oper Frankfurt, der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V., des Hessischen Rundfunks und der Oper Frankfurt*

*Förderer: Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith Stiftung, Frankfurter Volksbank, Freunde und Förderer des hr-Sinfonieorchesters, Geldermann Privatsektkellerei, Gesellschaft der Freunde der Alten Oper, Philip Holzer, Patronatsverein für die Städtischen Bühnen Frankfurt am Main, Dr. Thomas Rüschen, Stadt Frankfurt am Main.*

*Schirmherrschaft: Lady Valerie Solti*

*[Hinweis: Die Finalkonzerte des 9. Internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti wurden vom Hessischen Rundfunk aufgezeichnet und werden am 01.12.2020 um 20.04 Uhr auf Deutschlandradio Kultur und am 06.12.2020 um 20.04 Uhr auf hr2-kultur übertragen.](#)*

Ihr Kontakt:  
Internationaler Dirigentenwettbewerb  
Sir Georg Solti  
Alte Oper Frankfurt, Presseabteilung  
Postfach 170151  
60075 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 1340-321 / -385  
Telefax 069 / 1340-208  
presse@alteoper.de  
www.dirigentenwettbewerb-solti.de  
www.alteoper.de

## 1. Preisträgerin

### Tianyi Lu, Neuseeland (\*1990)

Tianyi Lu macht sich einen Namen, der über die Kontinente hinausreicht. Die junge Dirigentin ist „Female Conductor In Residence“ der Welsh National Opera in Cardiff und Chefdirigentin der St Woolos Sinfonia im Vereinigten Königreich und war bis Dezember 2019 Assistentin beim Melbourne Symphony Orchestra. Jüngste Höhepunkte ihrer Karriere waren Konzerte mit dem Royal Scottish National Orchestra, Turku Philharmonic Orchestra, Lapland Chamber Orchestra, Seattle Symphony und Dunedin Symphony Orchestra. Als Assistentin des Melbourne Symphony Orchestra dirigierte sie mehrfach Familien- sowie regionale Konzerte und kehrte 2020 direkt als Gastdirigentin zum Orchester zurück. Tianyi Lu arbeitete außerdem bereits mit Orchestern wie dem Gulbenkian Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, Sydney Symphony Orchestra und Auckland Philharmonia. In der Saison 2020/21 feiert Tianyi Lu Debüts mit dem BBC National Orchestra of Wales, Scottish Chamber Orchestra, der Dresdner Philharmonie und Västerås Sinfonietta und kehrt zum Hallé Orchestra, Ulster Orchestra und Romanian Radio National Orchestra zurück. In den USA dirigiert sie die Saisonabschlusskonzerte des Grand Rapids Symphony Orchestra und des Forth Worth Symphony Orchestra.

Tianyi Lu war aktive Teilnehmerin beim Meisterkurs des Concertgebouworkest mit Daniele Gatti im Juni 2018 und war in der Saison 2017/18 Dudamel-Stipendiatin des Los Angeles Philharmonic. Zuvor nahm Tianyi Lu an Bernard Haitinks Meisterkurs beim Lucerne Festival und am Programm des Linda and Mitch Hart Institute für Dirigentinnen der Dallas Opera teil. Daraufhin wurde sie 2017 von der Dallas Opera eingeladen, bei der Produktion von „La Traviata“ zu assistieren und ein Hauptwerk Donizettis zu dirigieren.

Ihr vielseitiges musikalisches Interesse gilt einerseits der zeitgenössischen Musik und führte sie noch während ihrer Ausbildung zum Kompositionsstudium elektronischer Musik, andererseits widmete sie sich auch der Barockflöte, der Viola da Gamba und dem Cembalo.

Tianyi Lu findet großes Interesse an Bildungsprojekten und wirkte unter anderem beim Sistema Aotearoa in Neuseeland mit, angelehnt an das venezolanische Modell.

Tianyi Lu wurde in Shanghai geboren und wuchs in Neuseeland auf. Sie absolvierte ihren Bachelor of Music mit First Class Honours an der University of Auckland unter Uwe Grodd und Karen Grylls, bevor sie ihr Studium an der University of Melbourne unter John Hopkins fortsetzte. 2015 schloss sie ihre Ausbildung mit dem Master of Music mit Auszeichnung am Royal Welsh College of Music and Drama ab, wo sie bei David Jones studierte.

## 2. Preisträger

### Gábor Hontvári, Ungarn (\*1993)

Der ungarische Dirigent Gábor Hontvári ist Gewinner des 7. Dirigierwettbewerbs der Mitteldeutschen Musikhochschulen sowie 1. Preisträger und Empfänger des „Audience's Choice Awards“ beim Wettbewerb für Junge Chordirigenten (in Memoriam Rezső Lantos). Im Frühjahr 2017 gibt er sein Debüt bei der Staatsoperette Dresden (Offenbach: Orpheus in der Unterwelt) und leitet die Bayerische Kammerphilharmonie bei ihrer bevorstehenden Tour in Südkorea.

Ebenso konzertiert er mit dem Philharmonischen Orchester Győr in seiner Heimatstadt. Hontvári absolviert derzeit sein Masterstudium in der renommierten Dirigierklasse an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar bei Nicolás Pasquet und Ekhart Wycik. Zuvor schloss er im Jahr 2015 sein Doppelstudium Orchester- & Chordirigieren an der Liszt Ferenc Musikakademie in Budapest ab. Hier unterrichteten ihn die Professoren András Ligeti, Ádám Medveczky, István Párkai und Valér Jobbágy.

Seit 2016 ist Hontvári Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates. Im Zuge eines Workshops des Dirigentenforums wurde er als Assistenzdirigent von Andreas Schüler in die Staatsoperette Dresden eingeladen.

Wichtige künstlerische Impulse erhielt Hontvári durch Meisterkurse bei Frieder Bernius, György Vashegyi und Alessandro De Marchi in den Bereichen „Alte Musik“ und „historische Aufführungspraxis“. Darüber hinaus nahm er am Contemporary-Workshop von Péter Eötvös und Gergely Vajda teil. 2017 war er Finalist der Dirigierwerkstatt „Das Kritische Orchester“ in Berlin. Seine Dirigierphilosophie wurde auch stark von Zsolt Hamar beim Internationalen Bartók Seminar und Festival 2016 sowie von den Symphonic Band- und Bläserensemble-Seminaren bei Professor László Marosi beeinflusst.

In Deutschland dirigiert Hontvári regelmäßig die Jenaer Philharmonie und konzertierte bereits mit dem MDR Sinfonieorchester Leipzig, der Bayerischen Kammerphilharmonie und dem Orchester des Landestheaters Detmold. In Ungarn arbeitete er mehrmals mit dem Philharmonischen Orchester Győr, dem BM Duna, der Savaria und dem MÁV Symphonischen Orchestern zusammen.

Sein vielfältiges Repertoire umfasst neben dem traditionellen symphonischen Bereich etliche A-capella- und Oratorien-Werke. Ferner dirigierte er konzertante Aufführungen von Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ oder Haydns „L'isola disabitata“. Einen besonderen Platz in seinem Repertoire hat auch die Neue Musik: Mehrere junge Komponisten debütierten unter seiner Leitung.

## **2. Preisträger und Gewinner des Publikumspreises**

### **Johannes Zahn, Deutschland (\*1990)**

Der geborene Münchner Johannes Zahn hat sich in seiner noch jungen Karriere zu einem der vielversprechendsten Dirigenten entwickelt. Mit dem Gewinn des Aspen Conducting Prizes 2018 und dem 2. Preis des 7. International Conducting Competition Jorma Panula in Finnland (ein 1. Preis wurde nicht vergeben) konnte Johannes auch international auf sich aufmerksam machen.

Bis 2017 studierte Johannes Zahn bei Prof. Ulrich Windfuhr an der HfMT Hamburg, zurzeit ist er Student an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in der Klasse von Prof. Johannes Schlaefli. Johannes Zahn dirigierte zahlreiche Orchester, unter anderem das City of Birmingham Symphony Orchestra, die Symphoniker Hamburg, Bremer Philharmoniker, das Berner Symphonieorchester, Festival Strings Lucerne, Ruse Philharmonic Orchestra, Janacek Philharmonie Ostrava, George Enescu Philharmonic Orchestra Bucharest, St. Christopher Chamber Orchestra Vilnius sowie das Aspen Festival Orchestra.

2014 gab Johannes Zahn sein Operndebüt mit "Les Mamelles de Tiresias" von Francis Poulenc zusammen mit den Symphonikern Hamburg. 2017 debütierte er an der Bremer Oper mit Verdis „Rigoletto“, 2019 dirigierte er Mozarts „Così fan tutte“ am Theater Meiningen. 2018 leitete er eine Schweizer Tournee der Camerata Berlin mit Mozarts Requiem. Meisterkurse bei Alan Gilbert, Bernard Haitink und Prof. Nicolas Pasquet gaben ihm weitere wichtige Impulse.

Im Sommer 2017 und 2018 besuchte Johannes Zahn die American Academy of Conducting at Aspen, wo er mit Dirigenten wie Robert Spano, Mark Stringer, Hugh Wolff und Markus Stenz zusammenarbeitete. Nachfolgend wurde ihm sowohl der Robert J. Harth Förderpreis, sowie der Aspen Conducting Prize 2018 verliehen. Im Sommer 2019 arbeitete Johannes Zahn somit als Assistent Conductor des Aspen Music Festival.